

PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt, 6. Juni 2013

kinder museum unterwegs 2013

Das kinder museum kommt mit „Sammelfieber“!

Das kinder museum frankfurt ist seit dem 13. Mai wieder unterwegs!

Für jeweils 1-2 Wochen macht die mobile Einheit des kinder museums dieses Jahr in den Stadtteilen Unterliederbach, Sindlingen, Griesheim-Nord, Zeilsheim, Riederwald, Praunheim, Seckbach, Griesheim, Rödelheim-West, Niederrad und Sossenheim Station.

Bereits zum 13. Mal seit 1999 tourt die beliebte, mobile Forschungseinheit des *kinder museums* durch die Stadtteile Frankfurts. Seit 2010 ist das Jugend und Sozialamt mit dem Jugendbildungswerk Frankfurt und dem „Frankfurter Programm - Aktive Nachbarschaft“ Kooperationspartner des *kinder museums unterwegs*. Die letzte Etappe der diesjährigen Tour ist vom 16.- 20. September in Sossenheim. Zum dritten Mal seit Bestehen des Projekts *kinder museum unterwegs* findet am Ende der Tour ein Abschlussfest im *kinder museum frankfurt* statt. Die Teilnehmer sind am 11. Oktober von 15.00 bis 18.00 Uhr eingeladen, ihre Werke und Ergebnisse im Museum zu präsentieren.

Thematisch orientiert an der aktuellen Ausstellung im *kinder museum*, bietet das *kinder museum unterwegs* ein offenes Lern- und Spielangebot für die Kinder und Jugendlichen in ihrer Lebensumwelt.

Das *kinder museum unterwegs 2013* hat dieses Frühjahr seine derzeitige Ausstellung „Sammelfieber – Von den Dingen und ihrer Geschichte“ und jede Menge Forschungsmaterial im Tourgepäck. Die Kinder und jugendlichen Teilnehmer/innen können sich in Workshops kreativ mit den verschiedenen Aspekten und Perspektiven des Sammelns, verschiedenen Sammlungstypen und Sammlungen auseinandersetzen. So erfahren sie wie Museen sammeln, können ihre eigene Sammlung und ihr Sammeln darstellen, sich auf Spurensuche in ihren Stadtteil begeben, um dort mögliche Sammlungen zu entdecken und zu erforschen oder diese erst zu gründen und schließlich auszustellen.

kinder museum unterwegs Ein soziokulturelles Programm

Das Programm *kinder museum unterwegs* wurde 1999 durch *das kinder museums frankfurt* ins Leben gerufen und seit 2010 in Kooperation mit dem „Frankfurter Programm - Aktive Nachbarschaft“ vom Jugend und Sozialamt realisiert.

Das *kinder museum unterwegs* stellt eine Erweiterung des musealen Raums durch zusätzliche Aktivitäten im Außenbereich dar. Als mobile Einheit des *kinder museums* ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, die nicht in der unmittelbaren Umgebung des Museums leben, den oft ersten Kontakt mit dieser Institution aufzunehmen. Durch die Mobilität des Museums ist zudem die traditionelle Struktur zwischen Besuchern und Museum aufgebrochen: So kommen nicht die Kinder ins Museum, sondern das Museum kommt zu den Kindern in die Stadtteile und sie können in ihrer gewohnten Umgebung aktiv Ausstellungsinhalte und ihre Auseinandersetzung damit mitbestimmen.

Den Kindern wird so auch ein Kontakt mit der Institution Museum außerhalb des festgelegten und zum Teil negativ besetzten Raumes „Museum“ ermöglicht. Gerade in Stadtteilen, in denen wenige Kulturangebote zu finden sind, kann auf diese Weise eine große Lücke gefüllt werden. Das *kinder museum unterwegs* gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, bei sich – sozusagen zuhause auf dem eigenen Schulhof - neue Lernerfahrungen zu sammeln, ihr kreatives Potential kennenzulernen und weiterzuentwickeln. Als soziokulturelles Programm steht das *kinder museum unterwegs* allen Kindern als freies, kostenloses Angebot offen. Dies war auch ein wichtiger Grund für die Anbindung des *kinder museums unterwegs* an die Quartiere der Aktiven Nachbarschaft und für die Vernetzung mit dem Quartiersmanagement vor drei Jahren. Horst Schulmeyer, vom Dezernat Jugend- und Soziales erklärt: „Die Idee zur Kooperation entstand 2010, nachdem der Jugendhilfeausschuss der Stadt im Rahmen des 'Bündnisses gegen Kinderarmut' die Vereinbarung getroffen hatte, die mobilen Angebote des *kinder museums* unter anderen Vorzeichen anzubieten.“

„Was uns außerdem wichtig ist, dass wir mit dieser dezentralen Arbeit auch viele Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Familien oder mit transkulturellem Hintergrund erreichen, die sonst nicht zu den üblichen Museumsbesuchern zählen“, ergänzt Martina Dehlinger, Museumspädagogin am *kinder museum frankfurt*: „Die Kinder sind begeistert und erwarten mit Ungeduld das Wiederkommen des *kinder museum unterwegs*“, bemerkt Horst Schulmeyer zufrieden.

Die Termine des kinder museum unterwegs

noch bis 15. 6	Griesheim-Nord
Mo. 24. 6. – Fr. 5. 7.	Zeilsheim
Mo. 8. 7. – So. 14. 7.	Riederwald
Mo. 15. 7. – So. 21. 7.	Praunheim
Mo. 29. 7. – Fr. 2. 8.	Seckbach
Mo.5. – Fr. 9. 8. &	
Mo. 12. – Fr. 16. 8.	Griesheim
Mi. 21. – Sa. 24. 8. &	
Mo. 26. – Mi. 28. 8.	Rödelheim-West
Mo. 9. 2. – Sa. 14. 9.	Niederrad
Mo. 16. – Fr. 20. 9.	Sossenheim

kinder museum unterwegs **Entwicklung und Ausstellungsthemen seit 1999**

Von **1999 bis 2008** wurde das *kinder museum unterwegs* in Kooperation mit dem Spielmobil des Abenteuerspielplatzes Riederwald durchgeführt und war mit einem umgebauten Busanhänger auf Schulhöfen nachmittags von Mai bis Oktober zu Gast.

2001 und 2003 ging das *kinder museum unterwegs* von Mai bis September begleitend zur Ausstellung „Leben im, am und auf dem Main“ auf Tour durch die Frankfurter Schulhöfe. Als mobile Forschungsstation konnten Kinder und Jugendliche zu den Themenbereichen Umwelt und Natur forschen, ihre Beobachtungsfähigkeit entwickeln, neues Wissen aufnehmen und kreative Umsetzungsmöglichkeiten für ihre neuen Erfahrungen erproben. Die Natur in der Stadt wurde spielerisch mit allen Sinnen – Fühlen, Riechen, Schmecken, Sehen, Hören – für die Kinder erlebbar.

2005 und 2006 war das Thema des *kinder museum unterwegs* „WeltSpielZeug“ .

Ziel dieses Ausstellungsthemas und des museumspädagogischen Programmes war es, die Kinder und Jugendlichen stärker dafür zu sensibilisieren, wie die Situation ihrer Altersgefährten/innen in anderen Teilen unserer Welt ist. Gleichzeitig sollten die kreativen Fähigkeiten gefördert und das Konsumverhalten hinterfragt werden.

2007 Als ‚Forschungsstation‘ mit direktem Bezug zur aktuellen Ausstellung „Architektur-Werk-Stadt“ des Kindermuseums war das *kinder museum unterwegs* an Nachmittagen in 16 Stadtteilen auf Schulhöfen zu Gast. Gemeinsam mit Kindern wurden rund um die Schulen Stadtteilerkundungen und Architekturuntersuchungen durchgeführt. Dabei wurden ein persönlicher Bezug zu Gestaltungsfragen der Architektur und ihrer konkreten Bedeutung für Kinder und Jugendliche thematisiert. Ziel war es, Neugier und Sensibilität für die alltägliche Umgebung zu wecken und architektonische Besonderheiten bzw. Qualitäten des Stadtteils kennen zu lernen

2008 In Vorbereitung auf die kommende Ausstellung mit dem Titel „Unter der Stadt“ untersucht das *kinder museum unterwegs* mit Kindern in den Stadtteilen Frankfurts Untergrund. Dabei gibt es drei inhaltliche Schwerpunkte, die an jeweils einem Tag bearbeitet werden. Wer oder was lebt im Boden unter uns? Welche interessanten Funde und Schätze gibt es unter den Füßen? Wie bewegen wir uns durch den Frankfurter Untergrund? Wer arbeitet unterirdisch und woher kommt eigentlich das Leitungswasser?

2010 Neue Kooperationspartner:

Im Rahmen des „Bündnisses gegen Kinderarmut“ des Jugendhilfeausschusses der Stadt Frankfurt wird die Vereinbarung getroffen, die mobile Einheit des Museums unter anderen Vorzeichen erneut anzubieten. Das „Frankfurter Programm - Aktive Nachbarschaft“ und das Jugendbildungswerk unterstützten nun als Kooperationspartner das *kinder museum unterwegs*.

2010 und 2011 Der Stadtteil wird aktiv in die Angebote eingebunden und seine Wahrnehmung, etwa über Stadtteil-Rallyes, gefördert. So standen beim Programm zur Ausstellung „Licht und Schatten“ die Erfahrungen der Kinder mit ihrem Stadtviertel im Mittelpunkt des Forschens und Experimentierens. Die Kinder spürten Orte auf, die durch ihre starke oder schwache Beleuchtung unterschiedliche Gefühle wie Angst oder Wohlbefinden auslösen, befragten Passanten nach ihren Erfahrungen und setzten über eine Foto-Licht-Installation ihre eigenen Vorstellungen von Beleuchtung im öffentlichen Raum um.

2012 Das Thema „Kleiderordnung“ zieht auf dieser Tour die Teilnehmer/innen förmlich an. Machen Kleider wirklich Leute? Lässt sich anhand der Kleidung etwas über den sozialen Status einer Person sagen? Aus welchen Materialien stammt die Kleidung die man selbst am Körper trägt und wo wird sie eigentlich hergestellt? Mit diesen Fragen konnten Kinder und Jugendliche die Kleidung am eigenen Leib unter die Lupe nehmen und erforschen. Der Zweck und die Funktion von Kleidung standen bei diesen Experimenten ebenfalls im Vordergrund. Ähnlich wie sich die gegenwärtige Mode heute durch Stilzitate zusammenstellt, entwarfen auch die Kinder und Jugendlichen individuelle Stilkombinationen, sodass ein Sampling aus Kleidungsstücken verschiedener Epochen entstand. Jungs wie Mädchen fungierten als Modeschöpfer und ließen sich in verschiedenen Posen fotografieren.

Pressekontakt

Karen Knoll
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
historisches museum frankfurt
Fahrtor 2 (Römerberg), 60311 Frankfurt am Main

Tel. (+49) 069/212-37776
Fax (+49) 069/212-30702